

härene Kapuze sein Haupt. In der Hand trug er ein großes Grubenlicht, so groß, wie es die Bergleute noch niemals gesehen hatten.

„Fürchtet Euch nicht,“ sprach er zu diesen, so da zitternd vor Angst und sprachlos vor Entsetzen sein Näherkommen erwartet hatten. „Ich will Euch nichts Leidens thun, sondern Euch vielmehr eine Wohlthat erzeigen.“

Mit diesen Worten nahm er den Beiden die Grubenlichter aus der Hand, schüttete aus dem feinigem Del hinein, und ergriff sodann ihr Gezäh oder Arbeitszeug und arbeitete ein wenig für die zwei Männer. Er schaffte aber in einer Stunde mehr vorwärts, als die Beiden in einer ganzen Woche gearbeitet hätten, selbst wenn sie ununterbrochen fleißig gewesen wären.

Nach einer Stunde etwa legte der Bergmönch das Gezäh wieder hin, ergriff sein Grubenlicht und ließ sich von den beiden Männern das Versprechen geben, niemals einem Menschen zu sagen, daß sie ihn gesehen hätten. Dann schlug er mit der Faust gewaltig links an die Seitenwand; diese sprang mit lautem Krachen weit auseinander und ein tiefer und breiter Spalt klappte auf, dessen Wände von einer Fülle Goldes und Silbers schimmerten. Der Glanz blendete die beiden Männer so sehr, daß sie ihre Augen hinwegwenden mußten. Als sie wieder hinschauten, war Alles verschwunden und die Spalte wieder zu. Selbst der Bergmönch war fort, und hatte ihnen nicht einmal